Jahrbuch für Antike und Christentum

Im Auftrag der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben im Franz Joseph Dölger-Institut der Universität Bonn von Georg Schöllgen, Josef Engemann, Therese Fuhrer, Winrich Löhr und Klaus Thraede.

• = Leinen-Einband / Cloth-binding
SP = Subskriptionspreis / Subscription price

Ermäßigte Subskriptionspreise
Eine Subskription gibt Ihnen nicht nur die Gewähr, dass Sie alle neuen Bände sofort nach Erscheinen zugeschickt bekommen, Sie haben dadurch auch Anspruch auf die ermäßigten Subskriptionspreise.
Ihre Subskription gilt wenigstens für drei Bände. Wenn Sie dann nicht abbestellen, wird Ihr Auftrag bis auf Widerruf verlängert. Die ermäßigten Preise gelten auch beim Bezug von mindestens drei älteren Bänden.
Die »Ergänzungsbände« erscheinen in unregelmäßiger Reihenfolge. Die Preise vom »Jahrbuch« und von den »Ergänzungsbänden« sind unterschiedlich nach je nach Umfang der Werke. Preisänderungen vorgebehalten.

Reduced subscription prices
A standing order not only ensures you uninterrupted delivery of new volumes right after publication, but also entitles you to reduced subscription rates.
Reduced subscription rates only apply for the purchase of at least three volumes.
Please send renewal orders in time to ensure continuity. A »standing order until cancelled« will ensure automatic renewal.
The »Ergänzungsbände« come out on an irregular basis. The prices of the »Jahrbuch« and the »Ergänzungsbände« may vary according to the number of pages. Prices are subjects to change without notice.

ASCHENDORFF VERLAG GmbH & Co KG
D 48135 Münster

Fax	(02 51) 690-143
E-Mail	buchverlag@aschendorff.de
Internet	www.aschendorff-buchverlag.de
Tel.	(0251) 690-136

Stand des Prospektes: Januar 2016
Preisänderungen vorbehalten

Bild auf der Umschlagseite:
Sarkophag des Junius Bassus. S. Peter, Rom

Jahrbuch 33 – 1990

280 Seiten, 24 Abbildungen im Text, 9 Abbildungen auf Tafeln.
• 50,20 €, ISBN 978-3-402-08535-6 **SP** 46,–

Otto Hiltbrunner
Warum wollten sie nicht φιλάνυρωποι heißen?

Vinzenz Buchheit
Tierfriede bei Hieronymus und seinen Vorgängern

Knut Schäferdiek
Gotien. Eine Kirche im Vorfeld des frühbyzantinischen Reichs

Michael Durst
Der Kölner Hilarius-Codex (Dombibliothek 29 [Darmstadt 2025]) und seine Lesarten. Eine Beschreibung und Neukollationierung der Handschrift nebst einigen Überlegungen zu ihrer Situierung in der handschriftlichen Überlieferung von Hilarius in Ps. 188

Gerhard Wirth
Anastasius, Christen und Perser. Zu den Problemen des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche um die Wende zum 6. Jahrhundert

Leonard V. Rutgers
Überlegungen zu den jüdischen Katakomben Roms

Carola Jäggi
Aspekte der städtebäulichen Entwicklung Aquileias in frühchristlicher Zeit

Dora Piguet-Panayotova
Les tétraconques avec collatéraux dans les Balkans des V–VI siecles. Christianisation des formes et innovations

Gerhard Steigerwald
Das kaiserliche Purpurprivileg in spätrömischer und frühbyzantinischer Zeit

Josef Engemann
Die Spätbesiedlung von Abu Mina. Ein Nachtrag

Ferner enthält der Band 10 ausführliche Rezensionen

Jahrbuch 34 – 1991

215 Seiten, 4 Abbildungen im Text, 42 Abbildungen auf Tafeln.
• 47,10 €, ISBN 978-3-402-08541-7 **SP** 43,50 €

Jürgen Hammerstaedt: Der trinitarische Gebrauch des Hypostasisbegriffs bei Origenes

Gerhard Wirth: Die Mission des Katholikos. Zum Problem armenisch-römischer Beziehungen im 4. Jahrhundert

Carl P. E. Springer: Ambrose's *Veni redemptor gentium.* The Aesthetics of Antiphony

Pal-Augustin Deproost: La mise en œuvre du merveilleux épique dans le poème *De diluuio mundi* d'Avit de Vienne

Heinzgerd Brakmann: Ein unbeachtetes Echo des Hypapante-Briefes Kaiser Justinians

Rita Amedick: Die Tychen des Silberschatzes vom Esquilin und der Wagen des Praefekten von Rom

Bente Kiilerich: A Different Interpretation of the Nicomachorum-Symmachorum Diptych

Mechthild Haffner: Die spätantiken Vorlagen und ein wiederverwendetes spätantikes Frontispiz in der Bildereinleitung eines karolingischen Agrimensorencodex

Rotraut Wisskirchen: Leo III und die Mosaikprogramme von S. Apollinare in Classe in Ravenna und SS. Nereo ed Achilleo in Rom

Elisabeth Alföldi-Rosenbaum †: Spielmarken und Amulette. Ergänzungen zu zwei Aufsätzen von Andreas Alföldi

Eric C. Lapp: Zwei spätantike Tonlampen aus Kleinasien

Balthasar Fischer: Zur Relecture chrétienne des Psalters im patristischen Zeitalter. Neue Publikationen aus Frankreich: Marie-Josèphe Rondeau 1982. 1985 – Jacques Trublet 1986

Ferner enthält der Band 15 ausführliche Rezensionen

Jahrbuch 35 – 1992

236 Seiten, 9 Abbildungen im Text, 91 Abbildungen auf Tafeln.
• 51,20 €, ISBN 978-3-402-08543-1 **SP** 48,60 €

Jürgen Hammerstaedt
Das Aufkommen der philosophischen Hypostasisbedeutung

Jürgen Hammerstaedt
Zu einigen Philonfragmenten bei Euseb

Hartwig Thyen
Ich bin das Licht der Welt. Das Ich- und Ich-Bin-Sagen Jesu im Johannesevangelium

Gerhard Baudy
Die Wiederkehr des Typhon. Katastrophen-Topoi in nachjulianischer Rhetorik und Annalistik: Zu literarischen Reflexen des 21. Juli 365

Dieter Korol
Neues zur Geschichte der verehrten Gräber und des zentralen Bezirks des Pilgerheiligtums in Cimitile/Nola

William H.C. Frend / George Dragas / Spyros Kontoyiannis
Some Further Greek Liturgical Fragments from Q'asr Ibrim

Erika Dinkler-von Schubert
»Nomen ipsum crucis absit« (Cicero, Pro Rabirio 5,16). Zur Abschaffung der Kreuzigungssprache in der Spätantike

Peter Dückers
Agape und Irene. Die Frauengestalten der Sigmamahlszenen mit antiken Inschriften in der Katakombe der Heiligen Marcellinus und Petrus

Gerda Schwarz
Der Götterfries auf der spätantiken Goldschale von Pietroasa

Ulrike Koenen
Das Bild der Träume Josephs von St. Paul vor den Mauern in Rom

Ferner enthält der Band l4 ausführliche Rezensionen

Jahrbuch 36 – 1993

235 Seiten, 12 Abbildungen im Text, 52 Abbildungen auf Tafeln, 1 Falttafel
• 51,20 €, ISBN 978-3-402-08545-5 **SP** 48,60 €

Georg Schöllgen: Franz Joseph Dölger und die Entstehung seines Forschungsprogramms »Antike und Christentum«

Jürgen Hammerstaedt: Das Kriterium der Prolepsis beim Epikureer Diogenian

Ernst Dassmann: Christus und Sokrates. Zu Philosophie und Theologie bei den Kirchenvätern

Wolfgang Speyer: »Derjenige, der verwundet hat, wird auch heilen«

Karl Hoheisel: Glaubensbekenntnis vor Obrigkeiten. Zu Aufrichtigkeit und Lüge in der Gnosis

Jens Holzhausen: Ein gnostischer Psalm? Zu Valentins Psalm Hippol. ref. 6,37,7

Hagith Sivan: On Hymens and Holiness in Late Antiquity. Opposition to Aristocratic Female Asceticism at Rome

Franz Dünzel: Die Canticum-Exegese des Gregor von Nyssa und des Origenes im Vergleich

Manfred Wacht
Ἐπιμιξια / commercium – weltweiter Verkehr und christliche Geschichtstheologie. Zum Geschichtsbild des Eusebios von Kaisareia

Josef Engemann
Ein außergewöhnlicher Tympanonspieler im Eroten-Thiasos

Arwed Arnulf
Namenliste des Berliner Christus-Maria-Diptychons

Johannes G. Deckers / Ümit Serdaroglu:
Das Hypogäum beim Silivri-Kapi in Istanbul

Rotraut Wisskirchen: Zum Medaillon im Kuppelmosaik des Orthodoxenbaptisteriums

Peter Grossmann: Ruinen des Klosters Dair al-Balaiza in Oberägypten. Eine Surveyaufnahme

Ferner enthält der Band 10 ausführliche Rezensionen

Jahrbuch 37 – 1994

214 Seiten, 16 Abbildungen im Text, 122 Abbildungen auf Tafeln.
• 48,60 €, ISBN 978-3-402-08548-6 **SP** 46,10 €

Christoph Markschies
Nochmals: Wo lag Pepuza? Wo lag Tymion? Nebst einigen Bemerkungen zur Frühgeschichte des Montanismus

Klaus Rosen
Fides contra dissimulationem. Ambrosius und Symmachus im Kampf um den Victoriaaltar

Marcus Stark
Hesychius von Jerusalem, Scholien zum Propheten Joel

Friederike von Bargen
Zur Materialkunde und Form spätantiker Elfenbeinpyxiden

Dale Kinney
The Iconography of the Ivory Diptych Nicomachorum-Symmachorum

Sebastian Ristow
Zur Problematik der spätrömischen Reste auf dem Gelände der Domkirche zu Aquileia

Tatiana Matantseva
Les amulettes byzantines contre le Mauvias Œil du Cabinet des Médailles

Renate Schumacher-Wolfgarten
XPICTIANA RELIGIO. Zu einer Münzprägung Karls des Großen

Dieter Korol
Zur frühmittelalterlichen Reliefplastik aus der Zeit der Bischöfe Lupinus/Lupenus und Leo III von Nola

Ferner enthält der Band 10 ausführliche Rezensionen

Jahrbuch 38 – 1995

212 Seiten, 13 Abbildungen im Text, 40 Abbildungen auf Tafeln.
• 48,60 €, ISBN 978-3-402-08549-3 **SP** 46,10 €

Klaus Rosen
Jesu Geburtsdatum, der Census des Quirinius und eine jüdische Steuererklärung aus dem Jahr 127 nC.

Bruno Bleckmann
Constantin und die Donaubarbaren. Ideologische Auseinandersetzungen um die Sieghaftigkeit Constantins

Clemens Scholten
Die alexandrinische Katechetenschule

Jean Doignon
Le goût de l'équilibre dans la culture morale, exégétique et théologique d'Hilaire de Poitiers

Barbara Feichtinger
Konsolationstoptik und »Sitz im Leben«. Hieronymus' ep. 39 ad Paulam de obitu Blesillae im Spannungsfeld zwischen christlicher Genusadaption und Lesermanipulation

Rotraut Wisskirchen
Das monastische Verbot der Feldarbeit und ihre rechtliche Gestaltung bei Benedikt von Nursia

Joachim Friedrich Quack
Dekane und Gliedervergottung. Altägyptische Traditionen im Apokryphon Johannis

Fred C. Albertson
An Isiac Model for the Raising of Lazarus in Early Christian Art

Markus Sommer
Die erotische Fischerszene auf einem Löffel aus Folklingen, 4. Jahrhundert nC.

Paul Corby Finney
Abraham and Isaac Iconography on Late-Antique Amulets and Seals: The Western Evidence

Ferner enthält der Band 14 ausführliche Rezensionen

Jahrbuch 39 – 1996

301 Seiten, 7 Abbildungen im Text, 86 Abbildungen auf Tafeln, 1 Falttafel
• 67,50 €, ISBN 978-3-402-08130-3 **SP** 63,40 €

Caroline P. Bammel †: Der Tod, die Gestirne und die Jahreszeiten in antiker und christlicher Dichtung

Gerhard Wirth: Constantin und seine Nachfolger

Jürgen Hammerstaedt: Die Vergöttlichung unwürdiger Menschen bei den Heiden als apologetisches Argument in Schriften des Sokrates, Theodoret, Cyrill von Alexandrien und Johannes Chrysostomos

Jürgen Hammerstaedt: Der Mimendichter Philistion in einem Brief des Neilos von Ankyra und in einer pseudochrysostomischen Predigt (ClavisPG 4640)

Sever J. Voicu
Pseudo-Giovanni Crisostomo: i confini del corpus

Peri Terbuyken
Rom in der rabbinischen Hermeneutik. Die Kompositionstechnik von j'Abodah Zarah 1,2 und Cant. Rabbah 1,35/42

Thomas Sternberg: »Aurum utile«. Zu einem Topos vom Vorrang der Caritas über Kirchenschätze

Heinzgerd Brakmann: Das alexandrinische Eucharistiegebet auf Wiener Papyrusfragmenten

Jutta Dresken-Weiland: Zwei Fragmente eines frühchristlichen Säulensarkophags in Bonn und Berlin

Ulrike Koenen: Symbol und Zierde auf Diadem und Kronreif spätantiker und byzantinischer Herrscher und die Kreuzauffindungslegende bei Ambrosius

Dieter Korol: Ein frühes Zeugnis für ein mit einer neutestamentlichen Szene geschmücktes »Templon«. Die Magierhuldigung aus einer Kirche des 5. Jh. in Trani

Michael Schmauder: Das so genannte Cubiculum des hl. Nostrianus in der Gaudiosus-Katakombe

Ferner enthält der Band 13 ausführliche Rezensionen

Jahrbuch 40 – 1997

251 Seiten, 13 Abbildungen im Text, 3 Abbildungen auf Tafeln, 1 Falttafel
• 51,20 €, ISBN 978-3-402-08131-0 **SP** 48,60 €

Ernst Dassmann
Entstehung und Entwicklung des »Reallexikons für Antike und Christentum« und des Franz Joseph Dölger-Instituts in Bonn

Norbert M. Borgengässer
Briefwechsel Theodor Klauser – Jan Hendrik Waszink 1946–1951. Ein zeitgeschichtlicher Beitrag zur Fortführung des RAC nach 1945

Michael Frede
Der Begriff des Individuums bei den Kirchenvätern

Georg Schöllgen
Der Abfassungszweck der frühchristlichen Kirchenordnungen. Anmerkung zu den Thesen Bruno Steimers

Karin Alt
Hippolytos als Referent platonischer Lehren

Klaus Rosen
Passio Sanctae Crispinae

Klaus Rosen
Kaiser Julian auf dem Weg vom Christentum zum Heidentum

Volker H. Drecoll
An welcher Krankheit litt Basilius?

Manfred Kertsch
Isisor von Pelusion in der sog. Catena Andreae (Clavis PG C 176) zu Jud. 12/13. Zur Nachwirkung des Origenes sowie zu einem bislang unbeachteten Reflex aus der antiken Astronomie.

Ulrich Eigler
Horaz und Sidonius Apollinaris. Zwei Reisen und Rom

Sebastian Ristow
Zur Frage einer frühchristlichen Bischofskirche unter dem Kölner Dom

Ferner enthält der Band 16 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 41 – 1998

1999, 280 Seiten, 9 Abbildungen im Text, 11 Tafeln mit Abbildungen, Leinen
• 63,40 €, ISBN 978-3-402-08132-7 **SP** 57,30 €

Marco Frenschkowski
Traum und Traumdeutung im Matthäusevangelium. Einige Beobachtungen

Christoph Markschies
Kerinth: Wer war er und was lehrte er?

Alfons Fürst
Pseudepigraphie und Apostolizität im apokryphen Briefwechsel zwischen Seneca und Paulus

Michael Durst
Das Glaubensbekenntnis des Auxentius von Mailand. Historischer Hintergrund – Textüberlieferung – Theologie – Edition

Josef Engemann
Ein Tischfuß mit Dionysos-Satyr-Darstellung aus Abu Mina/ Ägypten

Rotraut Wisskirchen
Zum Gerichtsaspekt im Apsismosaik von S. Pudenziana/ Rom

Claudia Flick
Die Kathedrale San Sabino in Canosa di Puglia. Versuch einer neuen zeitlichen Einordnung.

Ferner enthält der Band 29 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 42 – 1999

2000, 232 Seiten, 29 Tafeln im Anhang, Leinen
• 69,60 €, ISBN 978-3-402-08133-4 **SP** 63,40 €

Heinz Robert Schlette
Rejoindre les Grecs. Griechen und Christen bei Albert Camus

Katharina Schneider
Die Stellung der Juden und Christen in der Welt nach dem Diognetbrief

Alfons Fürst
Der philosophiegeschichtliche Ort von Minucius Felix' Dialog »Octavius«

Andrzej Wypustek
Un aspect ignoré des persécutions des chrétiens dans l'Antiquité: les accusations de magie érotique imputées aux chrétiens aux IIe et IIIe siecles

Sabine Schrenk (Hrsg.)
Spätantik-frühislamische Textilien in der Studiensammlung des F.J. Dölger-Instituts

Iris Stollmayer
Spätantike Trikonchoskirchen – ein Baukonzept?

Josef Engemann
Das spätantike Consulardiptychon in Halberstadt: westlich oder östlich?

Rotraut Wisskirchen
Zur Apsistirnwand von SS. Cosma e Damiano/Rom

Ferner enthält der Band 19 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 43 – 2000

2001, 255 Seiten, 3 Tafeln mit Abb., Leinen
• 60,40 €, ISBN 978-3-402-08134-1 **SP** 55,30 €

Alfons Fürst
Der Einfluß des Christentums auf die Entwicklung der kulturellen Identität Europas in der Spätantike

Clemens Scholten
Verändert sich Gott, wenn er die Welt erschafft? Die Auseinandersetzung der Kirchenväter mit einem philosophischen Dogma

Maria Becker
Klugheit (φρόνησις) im Argumentationszusammenhang der Stromateis des Clemens Alexandrinus

Josef Engemann
Anmerkungen zu philologischen und archäologischen Studien über spätantike Magie (mit 1 Abbildung im Text)

Franz Dünzl
Die Absetzung des Bischofs Meletius von Antiochien 361 nC.

Josep Vilelia
Biografia critica de Orosio

Markus Stein
Bemerkungen zu Iulianus von Aeclanum

Thomas Gärtner
Zur Bibeldichtung »De spiritalis historiae gestis« des Alcimus Avitus

Gerhard Steigerwald
Die Darstellung Jesu im Tempel auf dem Triumphbogenmosaik von S. Maria Maggiore in Rom (432-440). Versuch einer Neuinterpretation

Guido Devoto /Luigi Pedroni
La »Nike« de Teodosio II su due oggetti preziosi da collezione privata

Ferner enthält der Band 17 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 44 – 2001

2002, 262 Seiten, 6 Abbildungen auf Tafeln, Leinen
• 74,– €, ISBN 978-3-402-08135-8 **SP** 69,– €

Karl Leo Noethlichs
Die »Christianisierung« des Krieges vom spätantiken bis zum frühmittelalterlichen und mittelbyzantinischen Reich

Matthias Perkams
Der Comes Josef und der frühe Kirchenbau in Galiläa

Ferdinand R. Prostmeier
»Die Wolke der Gottlosigkeit«. Gültigkeit und politische Relevanz des traditionellen Wirklichkeitsverständnis in der Polemik gegen das Christentum bei Kaiser Julian

Jens Holzhausen
Gnostitzismus, Gnosis, Gnostiker. Ein Beitrag zur antiken Terminologie

Thomas Gärtner
Untersuchungen zum Text und zu den literarischen Vorbildern der Dichtungen des Alcimus Avitus

Rainer Henke
Autobiographie und Hagiographie. Das Proöm des taciteischen »Agricola« und seine Nutzung durch Petrus Diaconus, Bibliothekar von Monte Cassino

Achim Budde
Improvisation im Eucharistiegebet. Zur Technik freien Betens in der Alten Kirche

Moshe Fischer
Kapharnaum: Eine Retrospektive (mit 16 Abbildungen im Text)

Ulrike Ritzerfeld
»Omnia Theodosio cedunt subolique perenni«. Überlegungen zu Bildprogramm und Bedeutung des Theodosiusobelisken und seiner Basis in Konstaninopel (mit Tafeln 1/2)

Sebastian Ristow
Ergebnisse der Ausgrabungen unter dem Kölner Dom. Zu den spätantiken bis karolingischen Perioden (mit 3 Abbildungen im Text)

Ferner enthält der Band 20 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 45 – 2002

2003, 267 Seiten, 86 Abb. auf Tafeln, Leinen
79,– €, ISBN 978-3-402-08136-5 **SP** 74,– €

Der Band enthält u.a. folgende Beiträge:

Malcolm Choat
The Development and Usage of Terms for »Monk« in Late Antique Egypt

Alfred Breitenbach
Wer christlich lebt, lebt gesund. Medizinische und physiologische Argumentation im Paidagogos des Klemens von Alexandrien

Achim Budde
Typisch syrisch? Anmerkungen zur Signifikanz liturgischer Parallelen. Der Ursprung der Basilius-Anaphora in der Diskussion

Oliver Schuergraf / Peri Johanna Terbuyken
»La Illa Il Allah! Aus voller Kehle jauchzten die Treiber der Kamele«. Zu Verbreitung und Bedeutung antiker Cameliden zwischen Kaspischem Meer, Palästina und Arabischer Halbinsel

Elisabet Enss / Matthias Perkams
Symbol und Technik. Kelter und Keltern in Antike und Christentum

Gunnar Brands
Anmerkungen zu spätantiken Bodenmosaiken aus Nordsyrien

Rotraut Wisskirchen
Der bekleidete Adam thront inmitten der Tiere. Zum Bodenmosaik des Mittelschiffs der Nordkirche von Huarte/ Syrien

Ferner enthält der Band 20 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 46 – 2003

2005, 210 Seiten, 22 Tafeln mit Abb., Leinen
74,– €, ISBN 978-3-402-08137-5 **SP** 69,– €

Der Band enthält u.a. folgende Beiträge:

Bruno Bleckmann
Die Vita BHG 365 und die Rekonstruktion der verlorenen Kirchengeschichte Philostorgs. Der Kampf zwischen Konstantin und Licinius

Altay Coskun
Der Praefect Maximinus, der Jude Isaak und der Strafprozeß gegen Bischof Damasus von Rom

Sever J. Voicu
Due terremoti del V secolo e due omelie pseudocrisostomiche (De S. Basso martyre et In catechumenos: ClavisPG 4512 e 4623)

Gundula Böhm
Der Übergriff auf den Betrachter. Zur Konzeption und Rezeption spätantiker Bilder

Gerhard Steigerwald
Noch einmal: Zur Darstellung Jesu im Tempel am Triumphbogen von S. Maria Maggiore in Rom

Ulrike Koenen
Spätantik oder karolingisch? Zur Datierung der Elfenbeintafeln mit »Roma« und »Constantinopolis« und des Diptychons mit dem hl. Gregor und König David

Zahi Hawass / Gawdat Gabra
Die Eremitage von al-Mansuriya

Philipp Niewöhner
Neues zum Grab des hl. Nikolaus von Myra

Ulrich Karas / Sebastian Ristow
Kirchenbauten in Pednelissos (Pisidien)

Ferner enthält der Band 17 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 47 – 2004

2006, 220 Seiten, 3 Tafeln mit Abb., Leinen
43,– €, ISBN 978-3-402-08138-9 **SP** 38,– €

Der Band enthält u.a. folgende Beiträge:

Jörg Rüpke
Kult jenseits der Polisreligion. Polemiken und Perspektiven

Marco Frenschkowski
Parthica apocalyptica. Mythologie und Militärwesen iranischer Völker in ihrer Rezeption durch die Offenbarung des Johannes

Georg Schöllgen
Pegasios Apostata. Zum Verständnis von »Apostasie« in der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts

Peter van Nuffelen
Sozomenos und Olympiodoros von Theben oder wie man Profangeschichte lesen soll

Marina Detoraki
Copie sous dictée et bains monastiques. Deux reseignements propres à la Vie latine de 1sainte Mélanie la Jeune

Heinzgerd Brakmann
Die altkirchlichen Ordinationsgebete Jerusalems. Mit liturgiegeschichtlichen Beobachtungen zur christlichen Euchologie in Palaestina, Syria, Iberia und im Sasanidenreich

Martin Wallraff
Pantheon und Allerheiligen. Einheit und Vielfalt des Göttlichen in der Spätantike

Gunnar Brands
Ein Baukompley in Dara-Anastasiopolis

Ferner enthält der Band 19 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 48/49 – 2005/2006

2008, 240 Seiten, 15 Tafeln mit Abb., Leinen
74,– €, ISBN 978-3-402-08138-9 **SP** 68,– €

Der Band enthält u.a. folgende Beiträge:

Sebastian Brock
Two Editions of a New Syriac Apocalypse of Daniel. A Review Article

Philipp Rousseau
Cassian's Apophthegmata

Rocco Schembra
I cosiddetti *Versus de naturis rerum* pseudo-ambriosiani. La scoperta di un nuovo testimone e note critico-testuali

Heinz-Günther Nesselrath
Das Evangelium nach Homer. Bemerkungen zu Sprache, Metrik und Lexik in einer Langfassung der christlichen griechischen Homer-Centonen

Sergio Giannobile
Filatterio contro il mal di testa nella tomba di *Iulia*

Jutta Dresken-Weiland
Ein wichtiges Zeugnis zum frühen Kirchenbau in Kleinasien

Philipp Niewöhner
Spätantike Reliquienkapellen in Lykien

Thomas J. Kraus
Fragmente eines Amulett-Armbands im British Museum (London) mit Septuaginta-Psalm 90 und der Huldigung der Magier

Ferner enthält der Band 26 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 50 – 2007

2009, 330 Seiten, 36 Tafeln mit Abb., Leinen
76,– €, ISBN 978-3-402-10700-3 **SP** 71,– €

Der Band enthält u.a. folgende Beiträge

Barbara Feichtinger
Quid es autem homo aliud quam caro...? (Tert. Adv. Marc. 1,24). Aspekte spätantiker Körperlichkeit

Karin Schlapbach
The Pleasance, Solitude, and Literary Production. The Transformation of the locus amoenus in Late Antiquity

Lorenzo Perrone
»Goldene Schalen voll von Räucherwerk« (Apc. 5,8). Das Bild vom Gebet bei Origenes

Marilena Amerise
Monotheism and the Monarchy. The Christian emperor and the cult of the Sun in Eusebius of Caesarea

Christina Wahls
Das Rätsel der verschwundenen Statuen in Dura-Europos. Überlegungen zum Verbleib der großformatigen plastischen Kultbilder aus Dura-Europos

Wolfgang Löhr
Konstantin und Sol Invictus in Rom

Franz Rickert
Zu den Opferdarstellungen des Ashburnham-Pentateuch (Fol. 6r, 10v und 76r).

Ferner enthält der Band 14 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 51 – 2008

2010, 244 Seiten, 14 Tafeln mit Abb., Leinen
74,– €, ISBN 978-3-402-10701-0 **SP** 69,– €

Band 51 enthält u.a. folgende Beiträge

Alfons Fürst
Paganer und christlicher »Monotheismus«. Zur Hermeneutik eines antiken Diskurses

Peter Gemeinhard
Dürfen Christen Lehrer sein? Anspruch und Wirklichkeit im christlichen Bildungsdiskurs der Spätantike

Tobias Uhle
Der Strandspaziergang im *Octavius* des Minucius Felix als Begegnung mit dem Unverfügbaren. Eine allegorische Deutung von Min. Fecl. 2,3/4,5

Georg Schöllgen
Eine elchasaitische Synode im Kölner Mani-Kodex?

Marion Gindhart
Lineare und interaktive Ordnung. Zur Inszenierung der Städte und ihres Rombezuges im »Ordo urbium nobilium« des Ausonius

Michael Schramm
Taufe und Bekenntnis. Zur literarischen Form und Einheit von ›augustinus‹ Confessiones

Ferner enthält der Band 13 ausführliche Rezensionen.

Jahrbuch 52 – 2009

2010, 198 Seiten, 8 Tafeln mit Abb., Leinen
72,– €, ISBN 978-3-402-10702-7 **SP** 67,– €

Band 52 enthält u.a. folgende Beiträge

Albrecht Dihle
Carsten Colpe, 19. Juli 1929 – 24. November 2009

Benedikt Eckhardt
Initiationsmähler in den griechisch-römischen Mysterienkulten

Geert Roskam
A Christian Intellectual at Trial. The Case of Apollonius of Rome

Óscar Prieto Domínguez
El centón SEG 51, 1735. Una propuesta de lectura

Klaus Rosen
Der heilige Martin – Bischof, Arzt und Missionar. Das Zeugnis der Vita Sancti Martini des Sulpicius Severus

Marco Aimone
Magnificus structor parietum. Classicismo e innovazione nell'architettura cristiana di Roma al tempo di papa Sisto III (432–440 d. C.)

Rotraut Wisskirchen
Zum »Tierfrieden« in spätantiken Denkmälern (nach Gen. 1,29f; Jes. 11,6/8 und 65,25)

Ioanna Spiliopoulou
Neues zur Ikonographie des heiligen Gereon

Ferner enthält der Band 8 ausführliche Rezensionen

Jahrbuch 53 – 2010

2011, 228 Seiten, 14 Tafeln mit Abb., Leinen
73,– €, ISBN 978-3-402-10703-4 **SP** 68,– €

Band 53 enthält u.a. folgende Beiträge:

Boris Dunsch
Menander bei Paulus. Oralität, Performanz und Zitationstechnik im Corpus Paulinum

Christian Hornung
Die Sprache des Römischen Rechts in Schreiben römischer Bischöfe des 4. und 5. Jahrhunderts

Jan Stenger
Chorikios und die Ekphrasis der Stephanoskirche von Gaza. Bildung und Christentum im städtischen Kontext

Walburga Gerszke
Die spätantike Chlamys. Mit einem Beitrag von Marie Schoefer zu der Chlamys im Musée des Tissus in Lyon

Galit Noga-Banai
From a Cabin in the Sky to the Eternal City

Gerhard Steigerwald
Wen stellt die Tochter Pharaos dar? Eine Entdeckung im Obergadenmosaik »Rückgabe des Mosesknaben« in S. Maria Maggiore in Rom

Jahrbuch 54 – 2011

2013, 204 Seiten, Leinen 72,– €,
ISBN 978-3-402-10704-1 **SP** 66,– €

Band 54 enthält u.a. folgende Beiträge:

Konrad Vössing
Das ›Herrenmahl‹ und 1 Cor. 11 im Kontext aniker Gemeinschaftsmähler

Benjamin Gleede
Johannes Philoponos und die christliche Apologetik. Die Widerlegungen des Proklos und Aristoteles und die Debatte des Schöpfungsproblems in der Schule von Gaza und bei Ps-Justin

Josef Engemann
Die Himmelfahrt Christi. Eine neue Interpretation früher Bilder

Sabrina Tatz
Cella memoriae. Eine sepulkrale Bauform in ihrer antiken Bedeutung und modernen Auslegung

Sebastian Ristow
Ältester frühchristlicher Fund aus Aachen. Eine spätantike Sigillatascherbe mit christlicher Symbolik vom Katschhof

Jahrbuch 55 – 2012

2014, 188 Seiten, 8 Tafeln mit Abb., Leinen
74,– €, ISBN 978-3-402-10705-8 **SP** 69,– €

Inhalt des 55. Jahrgangs 2012

Johannes Hahn
‚Tausend Schrecken der Gesetze' (Nov. Theod. 3)? Kaiserliche Religionspolitik,
der Kampf gegen das Heidentum und das Wirken Schenutes in Oberägypten

Anne-Isabelle Bouton-Touboulic
Poésie et mythe dans le Contra Academicos de saint Augustin

Daniel Röthlisberger
Die capitis velatio von Männern und ihre Bedeutung für 1 Cor. 11,4 (mit Taf. 1) 47

Ulrike Ehmig
Pro voto suo

Elisabeth Paneli
Entwicklung der Ikonographie der zweifigurigen Bildkompositionen (mit Ehepaaren oder Heiligen) auf römischen Zwischengoldgläsern (mit Taf. 2/4)

Gerhard Steigerwald
Die edelsteingeschmückten Städte Jerusalem und Bethlehem im Triumphbogenmosaik von S. Maria Maggiore in Rom (mit 2 Abb. im Text und Taf. 5). 90

Peter Grossmann
Zur Entstehung des hurus im ägyptischen Kirchenbau (mit 18 Abb. im Text)

Rainer Warland
Byzanz und die Alemannia. Zu den frühbyzantinischen Vorlagen der Hüfinger
Scheiben (mit Taf. 6/8).

Festschrift für Josef Engemann

Tesserae

Ergänzungsband 18 • 1991

429 Seiten, 74 Abbildungen im Text, 238 Abbildungen auf Tafeln, 1 Falttafel. Leinen
• 80,80 €, ISBN 978-3-402-08537-0 **SP** 76,70 €

Schriftleitung: Ernst Dassmann und Klaus Thraede

Beat Brenk
Die Umwandlung der Synagoge von Apamea in eine Kirche. Eine mentalitätsgeschichtliche Studie

Katherine M. D. Dunbabin
Inbide calco te … Trampling upon the Envious

Sible De Blaauw
Papst und Purpur. Porphyr in frühen Kirchenausstattungen in Rom

Dieter Korol
Juden und Christen in Augsburg und Umgebung in Spätantike und frühem Mittelalter – das Zeugnis der Kleinkunst

Gary Vikan
»Guided by Land and Sea«. Pilgrim Art and Pilgrim Travel in Early Byzantium

Rainer Stichel
Gab es Illustrationen der jüdischen Heiligen Schrift in der Antike?

Ulrike Koenen
Spätantike Vertreibungsbilder. Zur unterschiedlichen Darstellung von Gen. 3,23 und 3,24

Ernst Dassmann
Zu den Davidszyklen im Apollon-Kloster von Bawit

Rotraut Wisskirchen / Stefan Heid
Der Prototyp des Lämmerfrieses in Alt-St. Peter. Ikonographie und Ikonologie

Ernst Kitzinger
The Pantokrator Bust: Two Medieval Interpretations

Wolfgang Speyer
Albrecht von Brandenburg als heiliger Martin. Zu einem unbekannten Bild des Simon Franck

Peter Grossmann
Spätantike Baudenkmäler im Gebiet von Dair al-Gabrawi

Asher Ovadiah / Carla Gomez de Silva / Sonia Mucznik
The Mosaic Pavements of Sheikh Zouede in Northern Sinai

Ergänzungsbände

Franz Rickert
Bemerkungen zum Mosaik von Teurnia

Mieczyslaw Rodziewicz
Opus Sectile Mosaics from Alexandria and Mareotis

Urs Peschlow
Betrachtungen zur Gotensäule in Istanbul

Hans-Georg Severin
Ein Konstantinopler Kapitell des frühen 6. Jahrhundert in Alt-Kairo

Guntram Koch
Ein frühchristliches Reliquiar in Berat

Arne Effenberger
Bemerkungen zum »Kaper-Koraon-Schatz«

Hans-Christoph Noeske
Der spätrömische Münzschatz aus der Gruftkirche von Abu Mina

Lieselotte Kötzsche-Breitenbruch
Zum Ring des Gregor von Nyssa

Paul van Moorsel
Ein Thron für den Kelch

Dagmar Stutzinger
Zwei spätantike Schnellwaagen

Anthony Cutler
Barberiniana. Notes on the Making, Content, and Provenance of Louvre, OA. 9063

Bianca Kühnel
The Kingly Statement of the Bookcovers of Queen Melisende's Psalter

Heide und Helmut Buschhausen
Die Illustration eines georgischen Evangeliars aus dem 10. Jahrhundert

Albrecht Dihle
Trommelstöcke

Georg Schöllgen
Die Kapiteleinteilung der syrischen Didaskalie

Klaus Thraede
Concordia Romana in der Antwort des Prudentius auf die dritte Relatio des Symmachus

Victor Saxer
Die Kurzfassung der »Passio sancti Vincentii« (BHL 8632)

Heinzgerd Brakmann
Renaudots »Pontificale Seguerianum«, die »Fourmont«-Manuskripte in Leningrad und andere Coptica Coisliniana. Zugleich ein quellenkundlicher Beitrag zu Denzingers »Ritus Orientalium«

Jürgen Hammerstaedt: Zur Echtheit von Basiliusbrief 38

Stefan R. Hauser

Spätantike und frühbyzantinische Silberlöffel

Ergänzungsband 19 • 1992
147 Seiten, 52 Tafeln, Leinen
• 55,30 €, ISBN 978-3-402-08539-4 **SP** 50,20 €

Bemerkungen zur Produktion von Luxusgütern im 5. bis 7. Jahrhundert.

Kunstvoll gestaltete und reich verzierte Silberlöffel der frühbyzantinischen bzw. Merowingerzeit galten in der Forschung seit über hundert Jahren meist als liturgische Geräte. In diesem Werk werden sie zum ersten Mal zusammenfassend vorgestellt, klassifiziert und datiert. Durch die Analyse der Fundorte und Inschriften sowie durch die Auswertung von Texten aus der Herstellungszeit der Löffel kann der Autor nachweisen, dass sie, entgegen der bisherigen Vermutung, nicht liturgische Verwendung fanden, sondern Teil des privaten, repräsentativen Tafelluxus waren.
Unklare Datierung und weite Verbreitung behinderten bislang die systematische Bearbeitung frühmittelalterlicher Löffel. Erstmals wird nun auf der Basis von 228 dieser cochlearia ein zeitalterlicher und räumlicher Überblick über deren Formentwicklung gegeben. Dabei zeigt sich vor allem ein großer Unterschied zwischen weströmischen/italienischen und oströmischen/byzantinischen Formen. Mit dieser korrelieren verschiedene Arten der Verzierung durch u.a. Inschriften, Namensbeischriften und Monogramme. Die Untersuchung der bislang vernachlässigten Niederlegungszusammenhänge zeigt weitere Unterschiede auf.

Cochlearia aus Botoshane und Novo-Baiazet, heute in Moskau

Ernst Dassmann / Josef Engemann

Akten des XII. Internationalen Kongresses für christliche Archäologie

Bonn 22.–28. September 1991

Ergänzungsbände 20,1, 20,2 und 20,3

Zwei Bände, dazu Registerheft, insgesamt 1454 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 174 Tafeln, Leinen. Vergriffen bis auf das Registerheft (5,20 €)

Sabine Schrenk

Typos und Antitypos in der christlichen Kunst

Ergänzungsband 21 • 1995

220 Seiten, 91 Abbildungen auf Tafeln

• 50,20 €, ISBN 978-3-402-08105-1 **SP** 46,10 €

»Biblische Typologie« als eine Interpretationsmethode, die alt- und neutestamentliche Vorgänge in das Verhältnis »Vorankündigung – Erfüllung« setzt, ist seit der frühchristlichen Literatur bekannt und lässt sich in der bildenden Kunst auf Werken des Mittelalters leicht und sicher nachweisen. Den Darstellungen frühchristlicher Zeit ist Eindeutigkeit allerdings nicht zu entnehmen, und so wurde die Frage, wie, ja ob überhaupt biblische Typologie auch auf den frühen Denkmälern zu erkennen sei, immer wieder kontrovers in der Forschung beantwortet. Die Autorin gelangt auf Grund von ikonographischen Analysen der wichtigsten Denkmäler und einer sorgfältigen Begriffsbestimmung zu einer formalen und inhaltlichen Charakterisierung biblisch-typologischer Darstellungen. Typologische Bedeutung schlägt sich zwar selten, aber doch klar erfassbar in der Ikonographie der Bilder nieder. Es lassen sich spezielle Darstellungsweisen und thematische Begrenzung nachweisen.

Der forschungsgeschichtliche Überblick, ein Tafelteil mit den wichtigsten Denkmälern und eine Auswahl an Textbelegen aus der frühchristlichen Literatur runden die Arbeit ab.

Festschrift für Klaus Thraede

Panchaia

Ergänzungsband 22 • 1995

260 Seiten, 1 Tafel, Leinen
• 51,20 € , ISBN 978-3-402-08106-8 **SP** 47,60 €

Herausgegeben von Manfred Wacht

David L. Balch
Paul in Acts: »…you teach al the Jews … to forsake Moses, telling them not to … observe the customs« (Act. 21,21)

Norbert Brox
Hermas und eine »politische Metaphysik«?

Carsten Colpe
Utopie und Atheismus in der Euhemeros-Tradition

Ernst Dassmann
»Als Mann und Frau erschuf er sie«. Gen. l,27c im Verständnis der Kirchenväter

Albrecht Dihle
Tertullians Lehre vom zweifachen Willen Gottes

Siegmar Döpp
Baebianus und Apra. Zu Paulinus Nolanus (?) c. 33

Josef Engemann
Kritische Überlegungen zur Bezeichnung der Meteriola als »soror« auf ihrem Grabstein aus Remagen

Willy Evenepoel
Dracontius, De laudibus Dei, 1,329/458: Adam und Eve before the fall

Emiel Eyben
Young priests in early christianity

Alfons Fürst
Origenes und Ephräm über Paulus' Konflikt mit Petrus (Gal. 2,11/14)

Werner Gauer
Konstantin und die Geschichte. Zu den ›Spolien‹ am Konstantinsbogen und zur Schlangensäule

Hans Armin Gärtner
Die Rolle und die Bewertung der skeptischen Methode im Dialog Octavius des Minucius Felix

Eberhard Heck
Pseudo-Cyprian, Quod idola dii non sint und Lactanz, Epitome Divinarum Institutionum

Wolfgang Luppe
Das Grabepigramm auf den Architekten Perikles von Mylasa

Gerhard Perl
Nomen als organisatorischer Terminus

Adolf Martin Ritter
Proclus christianizans? Zur geistesgeschichtlichen Verortung des Dyonysius Ps.-Areopagita

Georg Schöllgen
Balnea mixta. Entwicklungen der spätantiken Bademoral im Spiegel der Textüberlieferung der Syrischen Didaskalie

Kurt Smolak
Die Katastrophe am Himmel. Eine Analyse von Prudentius. Apotheosis 611/638

Wolfgang Speyer
Das christliche Ideal der geschlechtlichen Askese in seinen negativen Folgen für den Bestand des Imperium Romanum

Carl P.E. Springer
The concinnity of Ambrose's Inluminans Altissimus

Werner Suerbaum
Ein heidnischer Klassiker als ›Dünger‹ christlicher Bildung. Quellen und Bedeutung des Vergil-Bildes bei Ermenrich von Ellwangen (um 850)

Gerhard Wirth
Zu Justinian und Theoderich

»Das interdisziplinär und interkonfessionell angelegte Buch vermittelt nicht nur interessante Faktenkentnisse, sondern macht auch deutlich, wie fruchtbar die Zusammenarbeit von Geschichtswissenschaftlern, Theologen und Volkskundlern sein kann«. *(Zeitschrift für Katholische Theologie, Heft 4/1995)*

Festschrift für Ernst Dassmann

Stimuli

Exegese und ihre Hermeneutik in Antike und Christentum Ergänzungsband 23 • 1996

641 Seiten, 9 Tafel, 6 Falttafeln, Leinen
• 109,– €, ISBN 978-3-402-08107-5 SP 103,80 €

Hrsg. von Georg Schöllgen und Clemens Scholten
Schriftleitung: Josef Engemann und Klaus Thraede

Adolf Martin Ritter
Ist Dogmengeschichte Geschichte der Schriftauslegung?

Heinz-Josef Fabry
Methoden der Schriftauslegung in den Qumranschriften

Günther Stemberger
Grundzüge rabbinischer Hermeneutik

Johannes B. Bauer
Schriftrezeption in den neutestamentlichen Apokryphen

Stefan Heid
Die Toras als Staatsgesetz in der jüdisch-christlichen Apologetik

Alain le Boulluec
L'écriture comme norme hérésiologique dans les controverses des IIe et IIIe siècles (domaine grec)

Winrich A. Löhr
Die Auslegung des Gesetzes bei Markion, den Gnostikern und den Manichäern

Georg Schöllgen
Pseudapostolizität und Schriftgebrauch in den ersten Kirchenordnungen. Anmerkungen zur Begründung des frühen Kirchenrechts

Theofried Baumeister
Die Norm des evangeliumsgemäßen Blutzeugnisses. Das Martyrium Polycarpi als vorsichtige exhortatio ad martyrium

Josef Frickel
Hippolyt von Rom: als Prediger verkannt

Theresia Heither
Origenes als Exeget. Ein Forschungsüberblick

Ergänzungsbände

Klaus Rosen
Marc Aurel und das Ideal des civilis princeps

Jakob Speigl
Tertullian als Exeget

Albert Gerhards
Der Schriftgebrauch in den altkirchlichen Liturgien

Hans-Joachim Klimkeit
Der Gebrauch Heiliger Schriften im Manichäismus

C. Detlef G. Müller
Charakteristika koptischer Exegese an ausgewählten Beispielen

Karl Leo Noethlichs
»Imperatoria interpretatio«. Zum Umgang der spätrömischen Kaiser mit Gesetzestexten

Rosemarie Nürnberg
Apostolae Apostolorum. Die Frauen am Grab als erste Zeuginnen der Auferstehung in der Väterexegese

Françoise Petit
La chaîne grecque sur la Genèse, miroir de l'exégèse ancienne

Clemens Scholten
Titel – Gattung – Sitz im Leben. Probleme der Klassifizierung antiker Bibelauslegung am Beispiel der griechischen Hexaemeronschriften

Hermann Josef Sieben
Sola traditione? Zur Rolle der Heiligen Schrift auf den Konzilen der Alten Kirche

Karl-Heinz Uthemann
Was verraten die Katenen über die Exegese ihrer Zeit? Ein Beitrag zur Geschichte der Exegese in Byzanz

Rudolf Brändle
ΣΥΓΚΑΤΑΒΣΙΣ als hermeneutisches und ethisches Prinzip in der Paulusauslegung des Johannes Chrysostomus

Carsten Colpe
Civilitas Graeca und Eupistia Hellenike. Ein lateinisches und ein griechisches Kennwort für das Paganisierungsprogramm des Kaisers Julian

Albrecht Dihle
Das Streben nach Vollkommenheit nach Philon und Gregor von Nyssa

Ergänzungsbände

Charles Kannengiesser
Athanasius von Alexandrien als Exeget

Victor Saxer
Cyrill von Jerusalem und die Heilige Schrift. Was er von ihr lehrt und wie er sie gebraucht

Hermann-J. Vogt
Unterschiedliche Exegese der Alexandriner und der Antiochener. Cyrillische Umbedeutung christologischer Texte des Theodor von Mopsuestia

Albert Viciano
Das formale Verfahren der antiochenischen Schriftauslegung. Ein Forschungsüberblick

Michael Durst
Nizäa als »autoritative Tradition« bei Hilarius von Poitiers

Jacques Fontaine
Isidore de Seville pédagogue et théoricien de l'exégèse

Karl Suso Frank
Asketischer Evangelismus. Schriftauslegung bei Johannes Cassian

Wilhelm Geerlings
Zur exegetischen Methode des Ambrosiaster

Domingo Ramos-Lissón
En torno al alegorismo biblico del tratado *De virginitate de* San Ambrosio. Los préstamos de los autores clásicos y cristianos

Wolfgang Speyer
Der Bibeldichter Dracontius als Exeget des Sechstagewerkes Gottes

Basil Studer
Die Kirche als Schule des Herrn bei Augustinus von Hippo

Klaus Thraede
Epiphanien bei Juvencus. Ausgangstext: Evangeliorum libri 1,1/26

Josef Wohlmuth
Theophanietexte in der Exegese des Augustinus. Ein systematisch orientiertes Gespräch zwischen Augustinus und der Phänomenologie

Bernhard Domagalski
Zur biblischen Ikonographie im frühchristlichen Deutschland

Josef Engemann
Biblische Themen im Bereich der frühchristlichen Kunst

Stefan Frerich
Zur Deutung der Szene »Frau vor Christus« auf frühchristlichen Sarkophagen

Franz Rickert
Beobachtungen an den Quedlinburger Itala-Fragmenten

Rotraut Wisskirchen
»Quia plus accepta sapiunt quam possessa, inventa magis subiecta delectant«. Zum Apsis-Mosaik der Kirche Hosios David/ Thessalonike

Gabriel Adriányi
Ein Exegetenstreit an der Theologischen Fakultät der Universität zu Budapest 1806–1820

Wilhelm Breuning
Jerusalem: Seine Aktualität für die biblischen Religionen

Karl Hoheisel
Jonas im Koran

»Its authors provide an indispensable collection of studies on the use and interpretation of the Bible in the first Christian centuries. It provides one key to the unfolding history of patristic doctrine in this period«. *(The Journal of Ecclesiastical History, 2/97)*

Sogenannte Barberini-Elfenbeintafel. Musée du Louvre, Paris

Wilfried Röttger

Studien zur Lichtmotivik bei Iuvencus

Ergänzungsband 24 • 1996
159 Seiten, Leinen
• 46,10 €, ISBN 978-3-402-08108-2 **SP** 42,- €

Die Evangelia des spätantiken Dichters Iuvencus, lange Zeit als Literatur vermeintlich minderer Qualität mit dem Bann der Philologen belegt, wecken in den letzten Jahren wieder stärker das Interesse der Forschung. Ein Motor dieser Neuentwicklung will das Iuvencus-Projekt am Regensburger Lehrstuhl für Lateinische Philologie sein, aus dem auch die »Studien zur Lichtmotivik bei Iuvencus« hervorgegangen sind.

In Fortführung früherer Arbeiten des Projektes (Flieger, Fichtner), die detaillierten Einzelanalysen an überschaubaren, zusammenhängenden Textabschnitten gewidmet waren, gewinnt die vorliegende Publikation ihr spezifisches Profil dadurch, dass sie zugleich die Tradition themenorientierter, an durchgängigen Gestaltungsprinzipien interessierter Untersuchungen aufnimmt. Die möglichst erschöpfende Interpretation des Einzeltextes verbindet sich so mit einer auf das Gesamtwerk gerichteten Perspektive. Darüber hinaus wird mit Hilfe umfangreicher Vergleichsstellensammlungen sehr präzise der »Standort« der einschlägigen Iuvencus-Phrasen im Spannungsfeld von biblisch-theologischer und poetischer (bzw. generell paganer) Sprache und Gedankenwelt ermittelt. All dies ermöglicht neue, überraschende Einblicke in die geistige Eigenständigkeit eines Werkes, das die Entwicklung der christlich-lateinischen Dichtung nicht unwesentlich beeinflusst hat.

»Zusammenfassend läßt sich sagen, dass wir hier eine sehr gut dokumentierte Analyse vor Augen haben, die uns einen Zugang zum Iuvencus-Text bietet und auch die Eigenständigkeit des Dichters gegenüber seiner Vorlage aufzeigt«. (*Salesianum, 61/1999*)

Alfons Maria Schneider

Reticvlvm

Ausgewählte Aufsätze und Katalog seiner Sammlungen

Ergänzungsband 25 • 1998

370 Seiten, 128 Abbildungen im Text, 29 Tafeln
• 73,70 €, ISBN 978-3-402-08109-9 **SP** 68,60 €

Herausgegeben von Hans Reinhard Seeliger

Alfons Maria Schneider, der 1952 auf tragische Weise während der Reise zum Beginn seiner Grabungen in Resefa-Sergiupolis (Syrien) starb, gehört zu den bedeutendsten christlichen Archäologen und Byzantinisten der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Die Katalogisierung seiner Privatsammlung spätantiker Kleinkunst, Münzen und Handschriften, welche zum großen Teil ins Franz Joseph Dölger-Institut der Universität Bonn gelangte, bietet den Anlass, 27 seiner Aufsätze aus den Jahren 1921–1952, die für die Forschung von Bedeutung geblieben sind, wieder zu publizieren. Schwerpunkt bilden dabei Schneiders Vorarbeiten zum *Corpus Basilicarum Palaestina,* Studien zur Hagia Sophia, deren Westwerk er ausgrub, und zur Stadtgeschichte von Konstantinopel. Die Aufsätze werden jeweils mit Nachträgen des Herausgebers zur an sie anschließenden Forschungsgeschichte wieder abgedruckt und berücksichtigen Schneiders Ergänzungen und Nachträge.

Neben dem Katalog der Sammlung bietet der Band eine ausführliche Biographie des Gelehrten, seine vollständige Bibliographie sowie Hinweise zu den Aufbewahrungsorten und zur Benutzung seines Nachlasses.

Georg Schöllgen

Die Anfänge der Professionalisierung des Klerus und das kirchliche Amt in der Syrischen Didaskalie

Ergänzungsband 26 • 1998
VIII und 227 Seiten, Leinen
• 50,20 €, ISBN 978-3-402-08110-5 **SP** 46,10 €

Die Syrische Didaskalie ist im Corpus christlicher Schriften aus vorkonstantinischer Zeit der wahrscheinlich umfangreichste Text zum Thema »Kirchliches Amt und Gemeindeverfassung«. Trotzdem hat diese Kirchenordnung bislang nur wenig Forschungsinteresse auf sich ziehen können.
Eine genauere Untersuchung zeigt jedoch, dass der Schrift zwar ein einfaches, aber durchaus konsistentes amtstheologisches Konzept zu Grunde liegt. Von kirchenhistorischer Bedeutung ist, dass sie sich als wichtigste Quelle für den Umbruch in der Gemeindeorganisation erweist. War das Gemeindeleben des 2. Jh. noch von einer Zusammenarbeit von Amtsträgern und Laien in der Seelsorge geprägt, so lässt sich seit dem Beginn des 3. Jh. eine Tendenz beobachten, die alle wichtigen Aufgaben in der Gemeinde ausschließlich dem Klerus vorbehalten bzw. seiner direkten Kontrolle unterstellen will.
Der erste Teil der vorliegenden Untersuchungen geht den Voraussetzung und einzelnen Stadien dieser Professionalisierung im Detail nach. Der zweite Teil versucht aufzuzeigen, welche Auswirkungen der Prozess auf die Amtstheologie und das Gemeindeleben des frühen 3. Jh. hatte. Mit dem Bischof, den Witwen und den reichen Laien sind die drei Bereiche ausgewählt worden, an denen sich der Umbruch deutlich aufzeigen lässt.

Sebastian Ristow

Frühchristliche Baptisterien

Ergänzungsband 27 • 1998

390 Seiten, 8 Abbildungen im Text, 126 Abbildungen auf Tafeln, 2 Karten, Leinen
• 75,70 €, ISBN 978-3-402-08111-2 **SP** 70,60 €

Mit den Baptisterien liegen seltene Zeugnisse von archäologisch nachweisbaren und im Rahmen der christlichen Liturgie genutzten Bauteilen vor. In diesem Band werden über 1000 Beispiele katalogisiert.
Auswertend lassen sich sowohl zeittypische als auch regionalspezifische Aussagen erbringen. Überhaupt erweist sich die Gestaltung von Baptisterien nicht als Neuschöpfung, sondern weite Teile frühchristlicher Architektur und Kunst als antike Tradition fortführend und nach praktischen Erwägungen angelegt. Die Abfolge von verschiedenen untersuchten Bauzuständen lässt bestimmte Tendenzen erkennen, etwa die zur Verkleinerung von Taufbecken im Verlauf des Frühmittelalters, um der Kindertaufe gerecht zu werden. Während sich die Chronologie der Baptisterien für das 4. Jahrhundert noch auf zahlreiche Quellen stützen muss, ergab sich für das Frühmittelalter eine enorme Vermehrung der archäologisch auswertbaren Beispiele. Schriftquellen runden das Bild bezüglich Ausgestaltung und zeitgenössischer Beurteilung von Taufort und Taufe sowie von Liturgie und Symbolik ab. Schließlich lassen sich im Bereich der Dekoration von Taufstätten Hinweise auf die Deutungs- und Bedeutungsvielfalt frühchristlicher Kunst belegen.

»...the value of this study should not be underestimated. Cataloguing can be tedious, but the author's scholary discussion of all the evidence available to him, marks this off as an exeptional work of reference. The production, not least the plans and illustrations of baptisteries is, as usual in volumes of the *Jahrbuch,* of the highest standard«. *(The Journal of Ecclesiastical History, 4/99)*

»...Ristow's general conclusions will be valuable for a generation of scholars«.*(American Journal of Archeology 103/1999)*

»Es handelt sich um eine sorgfältig angelegte und gründlich dokumentierte Arbeit, die als unentbehrliches Standardwerk in den Bücherschrank aller derer gehört, die sich mit der Archäologie der römischen Kaiserzeit und insbesondere den christlichen Denkmälern dieser Epoche beschäftigen«. *(Anzeiger für die Altertumswissenschaft, Heft 1–2/1999)*

Festschrift für Wolfgang Speyer

Chartulae

Ergänzungsband 28 • 1998

XIV und 310 Seiten, 8 Abbildungen im Text, 26 Tafeln.
• 65,50 €, ISBN 978-3-402-08112-9 **SP** 60,40 €

Johannes B. Bauer
Zur Vorstellung des »Verrückt«-Seins

Norbert M. Borengässer
Agnus Castus – ein Kraut für alle Fälle

William M. Brashear
P. Med. inv. 71.58: Another Apotelesmatikon?

Dieter Braun
Der Gott Epikur oder Die philosophisch geläuterte Pietas. Aspekte der Religionskritik des Lukrez

Vinzenz Buchheit
Einheit durch Religion in Antike und Christentum

Achim Budde
Der Kopf will das Neue, das Herz will immer dasselbe – Beobachtungen zum Phänomen der Beharrlichkeit sprachlicher Wendungen im Hochgebet

Carsten Colpe
Die »elkesaitische Unternehmung« in Rom, ihre Hintergründe und ihre mögliche Auswirkungen auf das Häresienbild des Bischofs Hippolyt

Joachim Dalfen
Was hat die Tragödie mit Athen zu tun? Die Hereinholung des Mythos nach Athen und die Demokratisierung des Mythos in Athen

Ernst Dassmann
Aspekte frühchristlicher Paulusverehrung

Albrecht Dihle
Theodorets Verteidigung des Kults der Märtyrer

Josef Engemann
Zur Anordnung von Inschriften und Bildern bei westlichen und östlichen Elfenbeindiptychen des vierten bis sechsten Jahrhunderts

Wolfgang Fauth
Magie und Mysterium in den Metamorphosen des Apuleius

Barbara Feichtinger
Glaube versus Aberglaube. Der Untergang Roms in den Augen von Zeitgenossen

Stefan Heid
Gottes Sorge für das Land des Nils in Volksglaube und Theologie der Spätantike

Karl Hoheisel
Die Göttin und die Hexe Herodias

Hans-Jürgen Horn
Discordia concors? Zu einem Briefwechsel des Augustinus mit Maximus von Madaura

Ulrike Koenen
»Byzantinische« Elfenbeine aus westlichen Werkstätten und ihre Rezeption im 19. Jahrhundert. Untersuchungen zu drei Elfenbeintafeln mit thronender Maria

Aldo Magris
Aufklärerischer Platonismus: Kelsos und Origenes

Georg Pfligersdorffer
Demut und Gnade. Zu Jakobus 4,6 bei Augustinus

Adolf Primmer
Augustinus und der Astrologe. Zu Enarratio in Psalmum 61

Franz Rickert
Zum Inkrustationsschmuck von S. Sabina in Rom

Peri Terbuyken
Priesteramt und Opferkult bei Juden und Christen in der Spätantike

Klaus Thraede
Buchgrenzen bei Juvencus

Rotraut Wisskirchen
Christus – Apostelfürsten – Heilige – Stifter. Zur Stellung und Beziehung von Einzelfiguren oder Gruppen in Mosaiken stadtrömischer Kirchen

Alfons Fürst
Augustins Briefwechsel mit Hieronymus

Ergänzungsband 29 • 1999
299 Seiten, Leinen
• 48,10 €, ISBN 978-3-402-08113-6 SP 43,– €

Die Arbeit bildet einen Kommentar zum Briefwechsel zwischen den Kirchenvätern Augustinus (354 – 430) und Hieronymus (347–419). Die Palette der erörterten Themen reicht von exegetischen und literarischen bis hin zu theologischen und philosophischen Fragen. Ziel der Arbeit ist eine Fallstudie aus der an Streitereien und Konflikten reichen Geschichte des Christentums. Der originelle Beitrag der Korrespondenz zu diesem Problemfeld liegt darin, daß hier zwei Freunde, die sich persönlich nicht kennen, brieflich miteinander streiten. Beide präsentieren dabei etliche Gedanken zu theologischen Schwierigkeiten des Streitens und zu Konfliktstrategien und Streitmechanismen. Damit gewähren die Briefe einen lebendigen Einblick in die vielfältigen und nicht immer reibungslosen Beziehungen zwischen spätantiken Christen.

Franz Dünzl
Pneuma

Funktionen des theologischen Begriffs in frühchristlicher Literatur
Ergänzungsband 30 • 2000
452 Seiten, Leinen
• 65,50 €, ISBN 978-3-402-08114-3 **SP** 60,40 €

In den Schriften des frühen Christentums bis hin zu Origenes († 254 n.Chr.) wird der theologische Begriff Pneuma (Hl. Geist) kaum reflektiert und diskutiert, sondern aus biblischer und teils auch aus philosophischer Tradition übernommen und in verschiedenen Funktionen und unterschiedlicher Bedeutung für die theologische Arbeit genutzt. Die vorliegende Studie fragt nach den Typen frühchristlicher Pneuma-Theologie, die sich durch den Einsatz des Begriffs in bestimmten thematischen Kontexten mit je eigener Funktion aufzeigen lassen. Anstelle einer Frühgeschichte der Pneumatologie lässt sich so eine Typologie der frühchristlichen Rede vom Pneuma erstellen, die Transparenz in die Vielfalt und Divergenz der Aussagen bringt.

Stefan Heid

Kreuz – Jerusalem – Kosmos

Aspekte frühchristlicher Staurologie
Ergänzungsband 31 • 2001

304 Seiten, 50 Abbildungen, Leinen
• 48,10 €, ISBN 978-3-402-08116-7 **SP** 43,– €

Die frühen Christen verbinden mit der Kreuzigung Christi, dem Kreuz und Kreuzzeichen eine Fülle von Vorstellungen, die noch heute teils lebendig sind, teils entlegen und absonderlich erscheinen. Dazu gehört die kosmische, dämonenvertreibende, liturgische und apologetische Bedeutung des Kreuzes. Besonders in der frühbyzantinischen Ostkirche und hier nochmals in Jerusalem entfaltet sich eine regelrechte Staurologie, die sich in zahlreichen Kreuzfesten und Kreuzpredigten niederschlägt. Hauptinteresse der vorliegenden Untersuchung ist die Verwurzelung der genannten Aspekte des Kreuzes in Jerusalemer Traditionen.
Dabei erweist sich als wesentlicher Gesichtspunkt der kosmologischen Argumentation die Auseinandersetzung mit jüdischen Vorstellungen. Von hervorgehobener Bedeutung sind auch Sonnensymbolik und Weltmittelpunktsgedanke. Zwei prominente Jerusalemer Kreuzdenkmäler auf dem Ölberg und dem Golgota lassen die theologische, liturgische und religionspolemische Bestimmung des Kreuzes in ihrer topographischen Konkretisierung anschaulich werden.

Martin Wallraff

Christus verus sol

Sonnenverehrung und Christentum in der Spätantike

Ergänzungsband 32 • 2001

288 Seiten, 16 Seiten Tafelteil, Leinen
• 50,20 €, ISBN 978-3-402-08115-0 **SP** 45,– €

Die religiöse Verehrung der Sonne spielte in der Spätantike eine große Rolle. Das Christentum hatte sich bei seinem Aufstieg zur vorherrschenden Religion mit dieser Strömung auseinander zu setzen. Dabei kam es zur Aufnahme solarer Elemente etwa bei der Ostung des Gebets, bei der Deutung des Sonn-Tages, in der christlichen Kunst und bei der Einführung des Weihnachtsfestes. Schließlich konnte Christus selbst als »wahre Sonne« oder »Sonne der Gerechtigkeit« bezeichnet werden.

Festschrift für Christian Gnilka

Alvarium

Ergänzungsband 33 • 2002

2002, XIV und 405 Seiten, Leinen
• 73,50 €, ISBN 978-3-402-08119-8 **SP** 68,50 €

Herausgegeben von Wilhelm Blümer, Rainer Henke und Markus Mülke

Die Festschrift »Alvarium« ist Professor Dr. Christian Gnilka, dem Ordinarius für Klassische Philologie an der Universität Münster, gewidmet, der im Dezember des Jahres 2001 sein 65. Lebensjahr vollendete. Sie umfaßt 33 Beiträge. Diese beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit der Literatur der Spätantike und des frühen Christentums, mit der Überlieferung und Echtheitskritik antiker Texte sowie der Rezeption und christlichen Nutzung antiken Bildungsgutes. Die Methode ihrer Nutzung der antiken Kultur beschreiben die Kirchenväter gern mit dem Bild der Bienenarbeit. Auf diese Symbolik, die der Jubilar eingehend erforscht hat, weist der Titel »Alvarium« (»Bienenkorb«). Beiträger sind neben Schülern des Jubilars renommierte Fachkollegen aus verschiedenen Ländern (Australien, Belgien, Deutschland, Italien, Niederlande, Österreich).

Festschrift für Karl Hoheisel

Hairesis

Ergänzungsband 34 • 2002

2002, 552 Seiten, Tafelteil, Leinen
• 108,– €, ISBN 978-3-402-08120-4 SP 98,– €

Herausgegeben von Manfred Hutter, Wassilios Klein und Ulrich Vollmer.

Der Bonner Religionswissenschaftler Karl Hoheisel vollendet am 16. April 2002 sein 65. Lebensjahr. Nach umfangreichen Studien und Promotionen zum Lic. theol. (Rom) und Dr. phil. (Bonn) habilitierte er sich 1975 an der Universität Bonn für das Fach Vergleichende Religionswissenschaft. Hier lehrte und forschte er in verschiedenen Funktionen, u.a. als stellvertretender Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts und seit 1995 als Mitglied im Vorstand des Religionswissenschaftlichen Seminars.
Die aus Anlass seines Geburtstages herausgegebene Festschrift trägt den Titel »Hairesis«, denn sowohl Schüler als auch Kollegen schätzen seine Fähigkeit, stets unterschiedlichen Positionen und Lehrmeinungen in ihrer Vielfalt Raum zu geben, dem Wortsinn von a‡resij ebenso verpflichtet wie dem Pluralismus religiöser Denkansätze des antiken mediterranen Raumes. Als Wortspiel greifen die Herausgeber die Entlehnung »Häresie« in der deutschen Sprache auf, um damit ihre Sympathie für diejenigen Denkansätze des Jubilars auszudrücken, mit denen er Themen behandelt hat, die von manchen auf den ersten Blick als »häretische« Fragestellungen angesehen wurden, die aber – abseits ausgetretener Pfade – unser Wissen über und das Verstehen von Religionen entscheidend fördern können.

Norbert Zimmermann

Untersuchungen zu Werkstattgruppen römischer Katakombenmalerei

Ergänzungsband 35• 2002

2001, 416 Seiten, 218 teils farb. Abb., Leinen
• 94,– €, ISBN 978-3-402-08118-1 **SP** 89,– €

Zahlreiche Malereien der römischen Katakomben zeigen direkte Beziehungen zueinander, die auf die Tätigkeit gleicher Werkstätten oder Maler hinweisen. Bei Fragen der Datierung oder Deutung der Bilder blieb dies bislang ungenutzt, doch bietet sich ein neuer, konkreter Zugang: Neben Aspekten der Chronologie erlaubt der Vergleich mehrerer Malereien einer Werkstatt, ihr Standard-Reperoire von den Sonderwünschen der Auftraggeber zu unterscheiden. In immerhin 50 Ensembles, das sind ca. 10 % des Gesamtbestandes, gelingt hier eine solche Analyse, die im Idealfall die Entwicklungsgeschichte ganzer Zömeterien nachzeichnen lässt. Über die Katakombenmalerei hinaus gibt das Buch als Fallstudie auch einen wichtigen methodischen Impuls für die auf unsichere stilistische Einordnungen angewiesene Auseinandersetzung mit (spät-)römischer Malerei allgemein.

Johanna Witte Orr

Kirche und Wandmalereien vom Karm Al Ahbarīya

Ergänzungsband 36 • 2010

2010, 190 Seiten, 28 Abb., 34 Tafeln mit Abb., Leinen 49,– €
ISBN 978-3-402-08118-1

Die Ausgrabung einer Kirchenanlage in der Nähe des frühchristlichen Pilgerzentrums des Heiligen Menas brachte Malereien des späteren 6. Jh. n. Chr. zu Tage. Diese dekorierten einst das Kircheninnere und weisen eine hohe Qualität auf. Ausstattungsgeschichte und architektonische Einzelheiten lassen sich an den Fragmenten ablesen, obwohl sie im Bau selbst nicht mehr erhalten waren. Maltechnik, Arbeitsablauf und Arbeitsaufteilung sind ebenfalls dokumentiert und zeigen das Werk einer gut ausgebildeten Malerwerkstatt. Die Malereien erhalten eine besondere Stellung innerhalb der frühchristlichen und frühbyzantinischen Kunst teils durch ihre ungewöhnlichen, bisher nur aus wesentlich späteren Monumenten bekannten Inhalte, teils durch ihre ikonographischen Verwandtschaften zu koptischen und byzantinischen Kunstwerken. Obwohl uns der Auftraggeber unbekannt ist, weisen die Wahl der Werkstatt, die von ihm zur Verfügung gestellten Pigmente und die Wahl der Bildthemen auf eine finanziell und sozial gut gestellte Persönlichkeit hin.

Ernst Dassmann
Ausgewählte kleine Schriften zur Patrologie, Kirchengeschichte und christlichen Archäologie

Herausgegeben von Georg Schöllgen
Ergänzungsband 37 • 2011

2011, 680 Seiten, 20 Tafeln mit Abb., Leinen 79,– €
ISBN 978-3-402-10805-5

Am 30. 1. 2011 vollendete der Bonner Kirchenhistoriker und Patrologe Ernst Dassmann sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß wird hier eine Auswahl seiner Aufsätze vorgelegt. Nachdem er selbst bereits seine Arbeiten zum kirchlichen Amt und zu Augustinus in überarbeiteter Form wiederveröffentlicht hat, sind im vorliegenden Band die wichtigsten seiner übrigen Aufsätze gesammelt. Ursprünglich sind viele an entlegener Stelle oder in anderen Sprachen publiziert und sollen jetzt leichter zugänglich gemacht werden. Selbst gute Kenner der Forschungen Dassmanns werden Neues finden. Die Auswahl der Aufsätze spiegelt Dassmanns große Forschungsthemen, darunter besonders die Schriftauslegung der Alten Kirche, die Frömmigkeit der Väter, die Reflexion über die theologische Bedeutung der Kirchengeschichte und ihrer wichtigen Vertreter und die Christliche Archäologie. Viele der Arbeiten haben Forschungsgeschichte geschrieben und sind Initialzündungen für weitere Untersuchungen geworden. Alle, die an den drängenden Fragen der Kirche heute interessiert sind, werden diesen Band mit großem Gewinn lesen.

Albrecht Dihle
Ausgewählte kleine Schriften zu Antike und Christentum

Herausgegeben von Georg Schöllgen
Ergänzungsband 38 • 2013

2013, VI und 430 Seiten, Leinen 69,– €

ISBN 978-3-402-10806-2

Albrecht Dihle, einer der führenden Altphilologen Deutschlands, vollendet in diesem Jahr sein 90. Lebensjahr. Über lange Jahrzehnte war er Mitherausgeber des Reallexikons für Antike und Christentum. Mit seinen grundlegenden Artikeln über Demut, Ethik, Gerechtigkeit, Goldene Regel, Heilig, Indien und Klassizismus hat er klare Modelle für die Arbeit an dem Forschungsprogramm Antike und Christentum geliefert und seine Struktur und Richtung geprägt. Auch darüber hinaus hat dieses Themenfeld Dihles Forschungsarbeit in weitem Maß bestimmt. Der aus Anlass seines Jubiläums vorgelegte Band mit Aufsätzen umfasst 37 seiner einschlägigen Arbeiten.

Andreas Weckwerth

Das erste Konzil von Toledo

Ein philologischer und historischer Kommentar zur Constitutio concilii

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 1

2005, 260 Seiten, Festeinband, 40,– €,
ISBN 978-3-402-08191-4

Die altkirchlichen Synoden sind grundlegend für die Herausbildung des Kirchenrechts. Am Beispiel der Kanones des ersten Toletanums (400), die zusammen mit den Beschlüssen der Synoden von Elvira und Arles eines der frühesten Dokumente des abendländischen Synodalrechts darstellen, wird ein Einblick in die frühe Genese des westlichen Kirchenrechts und in verschiedene Bereiche kirchlichen Lebens am Beginn des 5. Jahrhunderts gegeben.

Im ersten Teil werden die Kanones in die altchristliche Rechtsgeschichte und die Kirchengeschichte Spaniens eingeordnet. Im Mittelpunkt stehen Aufbau und Form antiker lateinischer Konzilsakten, Synodalkanones und deren antiker Vorbilder, so daß ein vertieftes Verständnis für die strukturellen Besonderheiten der Akten des ersten Toletanums gewonnen wird.

Der Kommentar, der Hauptteil der Arbeit, widmet sich der historisch-philologischen Analyse der Constitutio des ersten Toletanums (400), die aus einem Prolog, 20 Kanones und Unterschriftenliste besteht. An die Übersetzung der Texte schließt sich die Klärung syntaktischer und semantischer Probleme an. Daraufhin erfolgt nach Darlegung der Grundintention des jeweiligen Kanons dessen Einordnung in den rechtshistorischen Kontext. Im Blickfeld der Kanones stehen neben Bestimmungen für den Jungfrauenstand und die Liturgie vor allem klerikerrechtliche Beschlüsse.

Im beschließenden dritten Teil werden die wichtigsten Beobachtungen und Erkenntnisse zusammengefaßt.

Sebastian Ristow

Neue Forschungen zu den Anfängen des Christentums im Rheinland

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 2

2005, 258 Seiten, zahlreiche, teils farbige Abbildungen,
Festeinband mit Schutzumschlag, 43,– €,
ISBN 978-3-402-08190-7

Das Buch bietet einen differenzierten Einblick in die aktuelle Forschung zum frühen Christentum in Rheinland von Xanten bis Trier und Boppard. Der Stand der Erkenntnisse zur Kirchenarchäologie an einzelnen Orten sowie zu Epigraphik, Kirchengeschichte und ausgewählten Funden wird übergreifend zusammengefasst. Vorgestellt werden die Befunde, Funde und Analysen von Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Fachrichtungen, die sich in den letzten Jahren mit den Denkmälern und Quellen der jeweiligen Orte oder größeren Problemkreisen befasst haben. Ausgehend von dieser Materialbasis erschließt sich dem Leser die Welt des frühchristlichen Rheinlands als facettenreiches Bild in seiner ganzen zeitlichen Auffächerung. Verbunden mit den hier publizierten Ergebnissen sind neue Antworten auf die Fragen zur Kontinuität zwischen Spätantike und Frühmittelalter und besonders zum Fortbestehen antik-paganer Traditionen bis in die christlich geprägte Merowinger- und Karolingerzeit. Vor allem die vergleichsweise große Zahl von zum Teil gut erforschten spätantik-frühmittelalterlichen Kirchenbauten, aber auch die Funddichte frühchristlicher Grabsteine und Kleinfunde zeichnet das Rheinland als besondere Forschungsregion für das Arbeitsfeld »Antike und Christentum« aus.

Christine Mühlenkamp

»Nicht wie die Heiden«

Studien zur Grenze zwischen christlicher Gemeinde und paganer Gesellschaft in vorkonstantinischer Zeit

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 3

2008, 232 Seiten, Festeinband mit Schutzumschlag, 38,– €,
ISBN 978-3-402-10911-3

Die Arbeit untersucht Abgrenzungsstrategien der Christen gegen die pagane Gesellschaft in vorkonstantinischer Zeit. Dabei geht es nicht um Fragen der christlichen Doktrin, sondern um eine unterscheidend christliche Lebensführung. Gefragt wird nach dem Verlauf der Grenze zum Heidentum sowie nach der Verbindlichkeit, welche dieser Grenze aus christlicher Sicht jeweils zugeschrieben wird.

Nach der Betrachtung des biblischen Paradigmas der Abgrenzung gegen das Heidentum erfolgen vier Durchgänge durch Zeugnisse der frühchristlichen Literatur des 2. bis frühen 4. Jahrhunderts. Es lassen sich unterschiedliche Optionen christlicher Selbstverortung in der paganen Mehrheitsgesellschaft erkennen, die von rigoristischen Forderungen maximaler Abgrenzung bei Tertullian, reflektierter Kompromissbereitschaft bei den Gegnern Tertullians, weitgehend konfliktfreier Lebensführung in der alexandrinischen Oberschicht bei Clemens von Alexandrien bis hin zur pragmatischen Regelung einzelner Konfliktpunkte in den Kirchenordnungen und frühen Synodencanones reichen.

Gleichzeitig wird deutlich, dass die Frage der Abgrenzung und die davon abhängigen Einzelfragen christlicher Lebensgestaltung stets um die von der alttestamentlich-jüdischen Tradition vorgegebenen Brennpunkte des „Götzendienstes“ und der „Unzucht“ kreisen. Die Grenze zwischen christlicher Gemeinde und paganer Gesellschaft ist damit letztlich durch das exklusive Bekenntnis zum einen Gott der Bibel motiviert.

Bernd Isele

Kampf um Kirchen

Religiöse Gewalt, heiliger Raum und christliche Topographie in Alexandria und Konstantinopel (4. Jh.)

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 4

2010, 272 Seiten, Festeinband mit Schutzumschlag, 38,– €,
ISBN 978-3-402-10910-6

Die beiden Städte Alexandria und Konstantinopel wurden im 4. Jh. n. Chr. – wie viele andere Metropolen des Römischen Reiches – von tiefgreifenden Unruhen erschüttert. Rivalisierende christliche Gruppen stritten um das lokale Machtgefüge, insbesondere um den Besitz der neu entstehenden christlichen Topographie. Diese gewaltsamen Auseinandersetzungen, etwa um die Apostelkirche, die Hagia Eirene, die Theonaskirche oder die Kirche im Kaisareion, hatten Auswirkungen auf viele Bereiche des städtischen Lebens. Denn die Gebetshäuser, die Konflikte und die Städte selbst begannen sich zu verändern, wo immer ‚Kampf' und ‚Kirche' aufeinanderstiessen. Die vorliegende Studie widmet sich dem ‚Kampf um Kirchen' und seinen Folgen: der zunehmenden Christianisierung der Städte, der Sakralisierung von Kirchengebäuden und einer neuen Form von religiöser Gewalt.

Andreas Weckwerth

Ablauf, Organisation und Selbstverständnis westlicher antiker Synoden im Spiegel ihrer Akten

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 5
2010, XII und 271 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag, 42,– €,
ISBN 978-3-402-10912-0

Gegenstand der Untersuchung ist die Rekonstruktion von institutionellen Rahmenbedingungen und theologischer Konzeption der antiken westlichen Synoden des vierten bis siebten Jahrhunderts. Als wichtigste Quelle dienen die überlieferten antiken Synodalakten von den Anfängen bis zum Ende des 7. Jahrhunderts.

Der erste Teil der Arbeit widmet sich der philologischen Analyse und Typisierung westlicher Konzilsakten. Die Kenntnis der Struktur der Akten und der ihnen zugrundeliegenden formalen Gesetzmäßigkeiten ist eine wichtige Voraussetzung, um diese auf ihre Aussagen über Ablauf und Organisation der Konzilien hin befragen zu können. Darüber hinaus werden Entstehungsprozess und Überlieferung der westlichen Konzilsakten in den erkennbaren Umrissen kurz charakterisiert.

Aufgabe des zweiten Teils ist zunächst die nach den Regionen Spanien, Gallien, Nordafrika und Rom/Italien getrennte Darstellung des äußeren Ablaufs und der verfahrenstechnischen Elemente der westlichen Synoden von der Einberufung der Synode bis zu ihrem Abschluss. Neben der Klassifizierung der Synoden und ihrer Protokolle sowie der Frage nach Termin- und Ortswahl werden die Teilnehmer und ihre Funktionen untersucht und die einzelnen Stationen des synodalen modus procedendi nachgezeichnet. Ebenso wird in diesem zweiten Teil die Autoritätsbegründung synodaler Entscheidungen untersucht, d. h. es wird gefragt, auf welchen Grundlagen die von den Synoden für ihre Entscheidungen beanspruchte Verbindlichkeit ruht. Im dritten Teil werden abschließend die innerhalb der regionalen Einteilung gewonnen Einzelbeobachtungen zusammengeführt, um so zu einer Gesamtschau der verfahrenstechnischen und theologischen Konzeption der spätantiken Synoden des Westens zu gelangen.

Markos Giannoulis

Die Moiren

Tradition und Wandel des Motivs der Schicksalsgöttinnen in der antiken und byzantinischen Kunst

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 6

2010, VI und 204 Seiten, 44 Tafeln mit Abb.
geb. 39,– €, ISBN 978-3-402-10913-7

Vorsehung, Geschick und die schicksalhafte Vorbestimmung des Lebens, im Guten wie im Schlechten, sind zentrale Themen der antiken Kultur. Den Moiren kommt hierbei besondere Bedeutung zu: Klotho, Lachesis und Atropos bestimmen das Leben der Menschen, der Heroen sowie der Götter. Der vorliegende Band bietet eine ikonographische und ikonologische Gesamtschau der erhaltenen Darstellungen der Schicksalsgöttinnen von der griechischen Antike bis in die spätbyzantinische Zeit. Darüber hinaus wird die Aussagestruktur all dieser Bildwerke in ihrem historischen Kontext untersucht. Die besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Wandel des Moiren-Motivs während der Spätantike sowie dessen Fortleben in der christlichen Kunst. Das Motiv ist sogar auf überragenden Hauptwerken der frühchristlichen Kunst wie die Wiener Genesis oder die Triumphbogenmosaiken von Santa Maria Maggiore in Rom anzutreffen. Anhand der detaillierten Analyse der Adaption und Transformation des Moiren-Motivs in die christlichen Bilddenkmäler gewinnt der Autor neue Erkenntnisse über die Entstehung und die komplexeren Aussagen zwei wichtiger Themen der byzantinischen Kunst: des Verkündigungsbildes und des Geburtsbildes der Heiligen.

Emmanuele Castelli

Un falso letterario sotto il nome di Flavio Giuseppe

Ricerche sulla tradizione del ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΠΑΝΤΟΣ e sulla produzione letteraria cristiana a Roma nei primi decenni del III secolo

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 7

2010, 144 Seiten,
geb. 32,– €, ISBN 978-3-402-10914-4

Uno scritto cristiano composto a Roma agli inizi del III secolo, dal titolo ΠρC C λληναC καC πρC ΠλCτωνα C καC περC τοC παντC (De universo), ci è giunto in frammenti di diversa lunghezza sotto il nome dello storico ebreo Flavio Giuseppe. Quali furono le cause, che portano a mettere in circolazione l'opera sotto falso nome, è una questione che da lungo tempo attira l'interesse di filologi e storici.

A tale affascinante problema è dedicato il presente lavoro. Nel volume si esaminano tutti i frammenti e le notizie disponibili e si ricostruisce la struttura letteraria dell'opera; si analizza l'attività e la produzione letteraria del suo vero Autore, uno scismatico della chiesa romana degli inizi del III secolo; si studia l'ambiente culturale in cui lo scritto fu composto e diffuso: la Roma degli ultimi rappresentati della dinastia dei Severi.

Christian Hornung
Directa ad decessorum

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 8

2011, VIII und 337 Seiten, geb. 49,– €,
ISBN 978-3-402-10915-1

An der Wende vom 4. zum 5. Jahrhundert wird in den Dekretalien der römischen Bischöfe deutlich, dass diese im Westen, aber auch im Osten des Römischen Reiches zunehmend einen primatialen Anspruch erheben. Die älteste überlieferte Dekretale ist die nach ihren Anfangsworten benannte *Directa ad decessorem* aus dem Jahr 385, die Siricius von Rom an Himerius von Tarragona sandte und darin verschiedene gemeinde- und klerikerdisziplinäre Anfragen beantwortete. Die Untersuchung widmet sich diesem zentralen Text und analysiert ihn erstmals unter kirchenhistorischer und philologischer Perspektive. So werden Form und Stil des Briefes vor dem Hintergrund der Rezeption des Römischen Rechts analysiert, bevor der Kommentar zu den einzelnen Kapiteln des Briefes im Hauptteil der Arbeit folgt und die Bestimmungen in die historische Entwicklung des frühen Kirchenrechts einordnet. Eine abschließende Zusammenfassung stellt den Text in die römische Bischofsgeschichte, um so zu einer Gesamtschau der Bedeutung des Siricius für die Entwicklung des römischen Primats zu gelangen.

Theresa Nesselrath

Kaiser Julian und die Repaganisierung des Reiches

Konzept und Vorbilder

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 9
2013, 160 Seiten, Festeinband mit Schutzumschlag, 39,– €,
ISBN 978-3-402-10916-1

Die Bemühungen Kaiser Julians zur Repaganisierung des Römischen Reiches stellen einen Störfaktor in der erfolgreichen Ausbreitung des Christentums dar. Christliche Zeitgenossen werfen ihm vor, plagiierend für seine Reformen auf das zu rekurrieren, was er bei den Christen als bewunderns- und nachahmenswert erkannt habe. Diese Arbeit fragt danach, ob Julians Reorganisation der paganen Kulte sich tatsächlich nur christlicher Inspiration verdankt oder ob er (auch) auf andere Vorbilder zurückgriff. Für eine differenzierte Antwort werden alle potentiellen Vorbilder, christliche wie pagane, einer detaillierten Untersuchung unterzogen.

Xavier Batllo

Ontologie scalaire et polémique trinitaire

Le subordinationisme d'Eunome et la distinciton κτιστόν – ἄκτιστον dans le Contre Eunome I de Grégoire de Nysse

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 10

2013, 368 Seiten, Festeinband mit Schutzumschlag, 39,– €,
ISBN 978-3-402-10917-5

Die Arbeit untersucht die gestufte Trinitätslehre der Apologia Apologiae (AA) des Eunomios und die Bedeutung des Unterschieds *κτιστόν ἄκτιστον* in der ersten Widerlegung der Apologia Apologiae durch Gregor von Nyssa (Eun.I). Der erste Teil der Untersuchung skizziert den Zeitkontext der Polemik und versucht, die Zitate der AA in Eun. I Gregors genauer einzugrenzen.

Der zweite Teil präsentiert die Eckpfeiler der Trinitätslehre Eunomios' und erhellt im Rahmen der Möglichkeiten deren theologische und philosophische Quellen. Der dritte Teil ist der Widerlegung Eunomios durch Gregor gewidmet, wobei die Differenzierung *κτιστόν ἄκτιστον* als Hauptelement betrachtet werden kann.

Stefan Klug

Alexandria und Rom

Die Geschichte der Beziehungen zweier Kirchen in der Antike

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 11

2014, 528 Seiten, Festeinband mit Schutzumschlag, 69,– €,
ISBN 978-3-402-10918-2

Mit diesem Buch wird erstmals eine Geschichte der Beziehungen der Kirchen von Alexandria und Rom in der Spätantike auf der Basis sämtlicher verfügbarer Quellen vorgelegt. Entgegen der herkömmlichen Annahme einer traditionellen Geistesverwandtschaft wird trotz kontinuierlicher Kontakte und temporärer Zusammenarbeit ein durchweg wechselhaftes und spannungsreiches Verhältnis erkennbar, das von mitunter opportunistischen kirchenpolitischen Interessen und bestimmten theologisch-dogmatischen Konstellationen geprägt war. Darüber hinaus gibt die Studie erhellende Einblicke in die Frühgeschichte der Patriarchate, in ihre kirchenpolitischen und dogmatischen Rivalitäten und nicht zuletzt in die Entwicklung des spätantiken Papsttums. Die römische Kirche nutzte ihre Beziehungen nach Alexandria, um mehr Einfluss im christlichen Osten zu erlangen und – letztlich erfolglos – einen gesamtkirchlichen Primat für sich zu reklamieren. Der Anspruch einer kirchenpolitischen Oberhoheit Roms über Alexandria stellte sich als eine Belastung für die gegenseitigen Beziehungen heraus und trug mit dazu bei, dass es im Kontext des Konzils von Chalcedon (451) zu einem schwerwiegenden Bruch zwischen beiden Kirchen kam.

Tinatin Khidesheli/ Nestor Kavvads (Hrsg.)

Bau und Schrift

Studien zur Archäologie und Literatur des antiken Christentums für Hans Reinhard Seeliger

Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 12

2015, 298 Seiten, Festeinband mit Schutzumschlag, 53,– €,
ISBN 978-3-402-10919-9

Facettenreichtum und Eindringlichkeit charakterisieren die Werke Professor Dr. Hans Reinhard Seeligers. Etwas von diesen Charakteristika will diese Festschrift mit ihren Beiträgen, die ihm anlässlich seines 65. Geburtstags zugeeignet werden, widerspiegeln: Vor allem den weiten Blick, getragen vom Interesse an materialer Geschichtsschreibung und gerichtet auf die Alte Kirche in ihrer ökumenischen Dimension, der das Gespräch mit den Altertumswissenschaften wie mit den Kunstwissenschaften eröffnet.

Bestellschein
Verlag Aschendorff Münster

bitte abschneiden und im Umschlag als Brief verschicken

Ich/wir bestelle(n) aus dem Verlag Aschendorff
Postanschrift: 48135 Münster
Telefonische Bestellung: 0251 / 690-136
Telefax: 0251 / 690-143
E-Mail: buchverlag@aschendorff.de
Internet: www.aschendorff-buchverlag.de

durch die Buchhandlung

_____

_____ Expl. _____

_____ Expl. _____

_____ Expl. _____

_____ Expl. _____

_____ Expl. _____

Name/Anschrift/Unterschrift

_____

_____

_____

_____